

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 78 (1960)  
**Heft:** 1

## Sonstiges

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

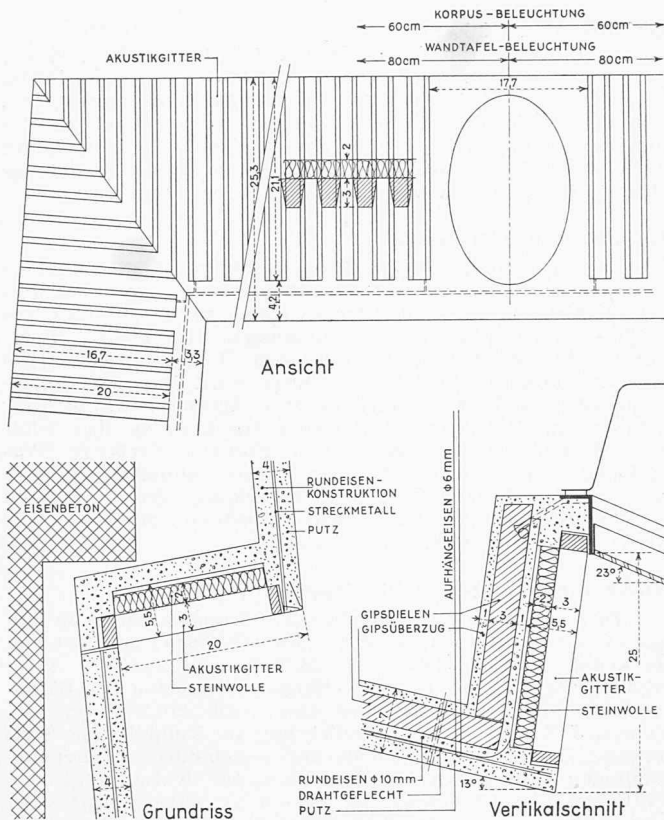
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

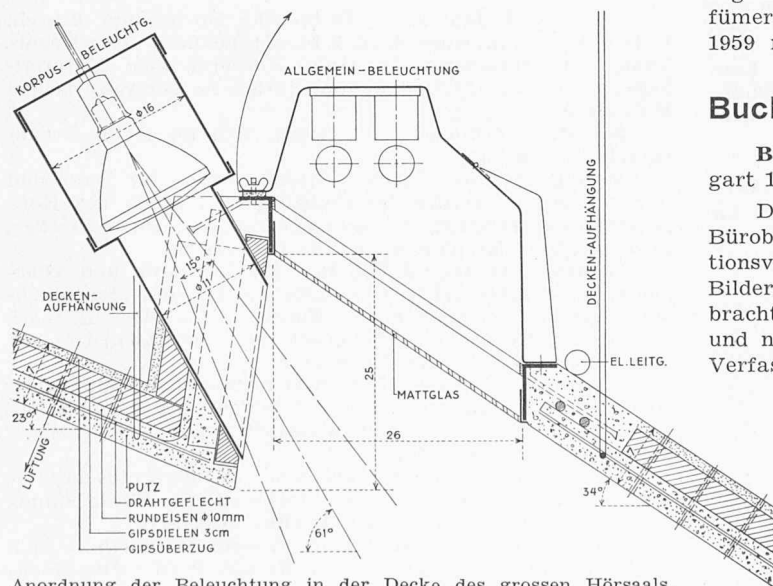
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Grosser Hörsaal, Einzelheiten der Wand- und Deckenausbildung, Masstab 1:8

troffen werden. Sämtliche Ventilations- und Kühlaggregate sind einzeln auf einen schwimmenden Sockel montiert, welcher jeweils wiederum auf einer den ganzen Raum einnehmenden schwimmenden Eisenbetonplatte ruht. Alle elektrischen und Wasserleitungen mussten selbstverständlich flexibel an die Apparate angeschlossen werden.

Ein Warenlift mit einer Nutzlast von 2000 kg führt durch sämtliche Geschosse. Neben dem Hauptkran im Grosslabor von  $2 \times 7500$  kg Nutzlast dient ein Aufzug von 2000 kg Nutzlast der Beförderung von schweren Apparaten auf das begehbare Flachdach.



Anordnung der Beleuchtung in der Decke des grossen Hörsaals, Masstab 1:8

Die Baukosten betragen einschliesslich Luftschutz und Honorare, jedoch ohne Umgebungsarbeiten, Mobiliar und Beleuchtungskörper sowie ohne Maschinen- und Werkstatteinrichtung rund 179 Fr./m<sup>3</sup> umbauten Raumes. Mit den

Bauarbeiten wurde im Januar 1957 begonnen. Der Bezug des Neubaus erfolgte zu Beginn des Wintersemesters 1958/1959. Bauherrschaft war die Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich. *Ingenieur-Arbeiten*: Eisenbeton und Stahlbau: Dr. E. Staudacher, Zürich; Elektrische Installationen: H. W. Schuler und E. Brauchli, dipl. Ing., Zürich; Akustische Beratung: Prof. W. Furrer, Bern.

Adresse der Verfasser: Hächler & Pfeiffer, dipl. Architekten, Schönberggasse 15, Zürich 1.

## Mitteilungen

**Persönliches.** Am 3. Januar 1960 konnte Prof. Robert Dubs in voller geistiger und körperlicher Frische seinen 80sten Geburtstag feiern. Dem verdienten Lehrer und Förderer des Wasserturbinenbaues, dessen Lebenswerk sich in seiner in SBZ 1950, Hefte 27 u. 28, S. 359 u. 379 in erweiterter Fassung veröffentlichten Abschiedsvorlesung widerspiegelt, sei auch an dieser Stelle für sein vielseitiges Wirken und Bemühen um die Hebung unseres Ingenieurstandes herzlich gedankt. Mögen ihm noch viele schöne Tage beschieden sein! — Als Nachfolger des Ende Juni 1960 in den Ruhestand tretenden Stadtbaumeisters A. Reinhart hat der Stadtrat von Winterthur Ernst Rügger, dipl. Arch. S. I. A., BSA, Inhaber eines Architekturbüros in Zürich, berufen. — Dr. René Walther, dipl. Bau-Ing., bisher bei Losinger & Co. in Bern, ist seit Jahresanfang am Otto-Graf-Institut bei Prof. Dr.-Ing. F. Leonhardt in Stuttgart tätig.

## Nekrologe

† Leon Kooyker, unser lieber G. E. P.-Kollege, der seinen Lebenslauf hier 1956, S. 599 ff., selbst geschildert hat und über dessen weiteres Schicksal eine Notiz auf Seite 59 des 66. G. E. P.-Bulletins berichtete, ist am 18. November 1959 in Roslin Park, Johannesburg, zweieinhalb Monate nach seinem 83. Geburtstag, entschlafen. Möge der nimmermüde, rastlose Wanderer in Frieden ruhen!

† Richard Eggenschwyler, Masch.-Ing. S. I. A., G. E. P., von Schaffhausen, geb. am 18. Mai 1897, ETH 1916—22, seit 1928 kantonaler Schifffahrtsexperte und Chef der Motorfahrzeugkontrolle Schaffhausen, ist am 20. Dezember 1959 an einem Herzschlag gestorben.

† Oskar Weber, dipl. El.-Ing. S. I. A., G. E. P., von Zürich, geb. am 30. November 1889, ETH 1909—14, beratender Ingenieur für elektrische Anlagen und Seniorchef der Parfümerie Weber-Strickler AG. in Zürich, ist am 30. Dezember 1959 nach schwerer Krankheit entschlafen.

## Buchbesprechungen

**Bürobauten.** Von J. Joedicke. 228 S. mit 613 Abb. Stuttgart 1959, Verlag Gerd Hatje. Preis geb. 58 DM.

Das Buch enthält die für Planung und Konstruktion von Bürobauten wichtigen Angaben, Zeichnungen und Konstruktionsvorschläge in systematischer Zusammenstellung. Die Bilder sind mit dem Text in engstem Zusammenhang gebracht worden. Die Beispiele sind grossenteils international und nicht nach formalen Gesichtspunkten ausgewählt. Der Verfasser bezieht auch kritisch Stellung zu den dargestellten Objekten. Die einzelnen Kapitel behandeln den Grundriss, die Konstruktion, die Ausbildung der Aussenwand, Heizung, Lüftung und Beleuchtung. Viel Raum wird der dünnchaligen Fassadenausbildung gewidmet. Der Bilderteil enthält 30 verschiedene Objekte aus vielen Teilen der Erde. Die Aufmachung ist sympathisch, die Bilder sind gut ausgewählt und die Zeichnungen sorgfältig bearbeitet. H. M.

## Neuerscheinungen

Die Anwendung der Singularitätenmethode zur Berechnung orthogonal anisotroper Rechteckplatten, einschliesslich Trägerrosten. Von P. Stein. 90 S. Köln 1959, Stahlbau-Verlag GmbH. Preis geh. DM 28.50.